

Verhandlungsschrift 4/1974

aufgenommen über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der
Gemeinde Perwang am Grabensee vom 21. Mai 1974

Anwesend: Bürgermeister Ludwig Renzl als Vorsitzender,
Vizebürgermeister Walter Winzl,,
Gemeindevorstandsmitglied Johann Chocholaty,
Gemeinderatsmitglied Dkfm. Sebastian Kreuzeder,
Franz Huemer,
Alois Gangl,
Johann Grundner,
Ambros Laireiter,
Josef Maier,
Felix Mitterbauer,
Johann Schweigerer, Johann Wagenhofer.

Schriftführer Gem.Sekr. Rudolf Rauscher

Abwesend: Gemeinderatsmitglied Johann Stockhammer, unentschuldigt.

Beginn der Sitzung: 19,40 Uhr.

Ort der Sitzung: Gemeindeamt (Sitzungszimmer).

- Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt fest, daß
- a) die Sitzung von ihm (dem Bürgermeister) einberufen wurde;
 - b) die Verständigung hiezu gemäß dem vorliegenden Zustellnachweis an alle Mitglieder des Gemeinderates unter Bekanntgabe der Tagesordnung am 13.5.1974 erfolgt ist;
 - c) die Beschlußfähigkeit gegeben ist;
 - d) die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung des Gemeinderates vom 10. April 1974 in der Zeit vom 11. April bis heute zur öffentlichen Einsicht aufgelegt ist und heute noch aufliegt und während der Sitzung gegen die Verhandlungsschrift noch Einwendungen vorgebracht werden können.

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

Der Bürgermeister ersucht den Gemeinderat, den Tagesordnungspunkt 2./ sofort zu behandeln, da schon vor der Sitzung eine Rücknahme des Einspruches durch Johann Eidenhammer erwogen wurde. Nachdem vom Gemeinderat gegen die Vorziehung des Tagesordnungspunktes keine Einwände erhoben wurden, wird der Tagesordnungspunkt 2./ als erster behandelt werden.

1./ Einspruch des Johann Eidenhammer, Unteröd 12, gegen die Verlegung der öffentlichen Wegparzelle 1219 KG. Perwang.

Der Bürgermeister bemerkt, daß der Einspruchswerber Johann Eidenhammer, Unteröd 12, sowie der Antragsteller um Verlegung der Wegparzelle 1219 Rudolf Haidenthaler, Unteröd 10, im Sitzungssaal anwesend sind. Der Bürgermeister erklärt ferner, daß es sich bei diesem Einspruch im wesentlichen um einen Grundtausch zwischen den beiden Kontrahenten Eidenhammer - Haidenthaler handelt, der mit der Wegverlegung nicht im Zusammenhang steht. Der Bürgermeister ersucht daher die beiden anwesenden Kontrahenten eine Einigung herbeizuführen. Johann Eidenhammer erklärt, daß er seinen Einspruch sofort zurückzieht, wenn Haidenthaler diesem Grundtausch zustimmt, da er (Eidenhammer) sonst in seiner Wirtschaftsführung eingeengt ist. Rudolf Haidenthaler erklärt sich mit dem Grundtausch einverstanden, um die Wegverlegung nicht unnötig zu verzögern. Von Eidenhammer wird daraufhin der Einspruch mündlich zurückgenommen.

Der Bürgermeister stellt daraufhin den Antrag, den Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung abzusetzen. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

Dieser Tagesordnungspunkt wird wegen Zurücknahme des Einspruches durch des Einspruchwerber Johann Eidenhammer, Unteröd 12, von der Tagesordnung abgesetzt.

2./ Rechnungsabschluß für das Haushaltsjahr 1973 mit Genehmigung der Kreditüberschreitungen.

Der Bürgermeister gibt bekannt, daß der Entwurf des Rechnungsabschlusses in der Zeit vom 6.Mai bis 21.Mai 1974 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt ist und gegen den Entwurf keine Erinnerungen eingebracht wurden. Vom örtlichen Prüfungsausschuß wurde infolge Befangenheit des Obmannes keine Überprüfung des Entwurfes vorgenommen, sodaß hierüber keine Niederschrift vorliegt.

Der Bürgermeister berichtet, daß im ordentlichen Haushalt trotz der Zuführungen zum außerordentlichen Haushalt der Abgang aus dem Vorjahr vermindert werden konnte. Zum außerordentlichen Haushalt wird bemerkt, daß vier Vorhaben zur Gänze abgedeckt werden konnten. Zum ausgewiesenen Überschuß ist zu sagen, daß dieser aus bereits zur Verfügung stehenden Mitteln aus dem Schulbau und dem Umbau Perwang 4 zustande gekommen ist, wo aber noch nicht überprüfte Rechnungen bereits vorgelegen sind.

Sodann ersucht der Bürgermeister den Gemeindesekretär den Entwurf in seinen Ansätzen zu verlesen. Genannter gibt den Rechnungsabschluß in den Einzelheiten bekannt, erläutert die Veränderungen gegenüber den Voranschlagsansätzen und verliest auch weiters die Vermögenszu- und abgänge. Da sich gegenüber den Voranschlagsposten noch Änderungen ergeben haben, sind diese Kreditüberschreitungen noch zu genehmigen.

Die Finanzgebarung sieht folgend aus:

I. Ordentlicher Haushalt

Einnahmen:

0	Allgemeine Verwaltung	S	5.358,20
1	Öffentl.Ordnung und Sicherheit	S	2.693,--
2	Schulwesen	S	12.897,--
3	Kultur- und Gemeinschaftspflege	S	-
4	Fürsorgewesen und Jugendhilfe	S	2.202,90
5	Gesundheitswesen u.körperl.Ertüchtigung	S	-
6	Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen	S	7.000,-
7	Öffentl.Einrichtungen u.Wirtschaftsfög.	S	166.223,-
8	Wirtschaftliche Unternehmungen	S	-
9	Finanz- und Vermögensverwaltung	S	987.372,61
	S u m m e		<u>S1,183.746,71</u>

Ausgaben:

0 Allgemeinde Verwaltung	S	280.951,47
1 Öffentl. Ordnung u. Sicherheit	S	6.460,05
2 Schulwesen	S	149.969,46
3 Kultur- und Gemeinschaftspflege	S	8.875,53
4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe	S	26.149,83
5 Gesundheitswesen u. körperl. Ertüchtigg.	S	109.717,35
6 Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen	S	354.155,70
7 Öffentl. Einrichtungen u. Wirtschaftsfög.	S	126.282,24
8 Wirtschaftl. Unternehmungen u. Beteilgg.	S	-
9 Finanz- und Vermögensverwaltung	S	270.806,77
Summe	S	1,333.368,40

Abgang S 149.621,69

II. Außerordentlicher Haushalt

Einnahmen:

Bade- und Campingplatz	S	170.000,-
Leichenhalle	S	41.099,65
Rudersberger Gemeindestraße	S	100.000,-
Zufahrtsstr. Bade- und Campingplatz	S	71.720,-
Nebenstraßen	S	191.789,88
Rödhausener Straße	S	27.258,73
Wanderweg	S	-
Oberöder Gemeindestraße	S	60.000,-
Bau einer Volksschule	S	1,000.000,-
Perwang 4	S	450.000,-
Sportanlage	S	60.000,-
Errichtung Campingplatz	S	60.000,-
Wirtschaftsweg Unteröd	S	35.530,-
Summe	S	2,267.398,26

Ausgaben:

Bade- und Campingplatz	S	329.976,68
Leichenhalle	S	41.099,65
Rudersberger Gemeindestraße	S	247.998,78
Zufahrtsstr. Bade- und Campingplatz	S	268.003,69
Nebenstraßen	S	191.789,88
Rödhausener Straße	S	27.258,73
Oberöder Gemeindestraße	S	42.953,-
Bau einer Volksschule	S	274.000,-
Perwang 4	S	402.371,84
Errichtung Sportanlage	S	138.321,90
Errichtung Ortspark	S	34.024,80
Errichtung Campingplatz	S	227.287,42
Wirtschaftsweg Unteröd	S	35.530,-
Summe	S	2,260.616,37
Überschuß	S	6.781,84

III Vermögen und Schulden:

Vermögen zu Beginn des Rechnungsjahres	S 2.283.590,06
Zugang im Laufe des Rechnungsjahres 1973 . . .	S 1,870.088,15
Summe	S 4,153,678,21

Schulden zu Beginn des Rechnungsjahres 1973 . .	S 487.500,-
Zugang im Laufe des Rechnungsjahres 1973 . . .	S 1,535.000,-
Tilgung im Laufe des Rechnungsjahres	S 107.500,-
Summe	S 1,915.000,-

Nach eingehender Aussprache wird über Antrag des Bürgermeisters beschlossen. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

Der Rechnungsabschluß des Jahres 1973 wird in der vorgelegten Entwurfsverfassung unverändert angenommen. Die Kreditüberschreitungen, die im Zuge der Verlesung des Rechnungsabschlusses erläutert wurden, werden ebenfalls genehmigt.

3./ Volksschulneubau Perwang; Vergabe der Elektrospeicherheizung.

Der Bürgermeister berichtet, daß die Vergabe der Elektronachtstromspeicherheizung durchzuführen ist, weil sonst die Elektrikerarbeiten eingestellt werden müssen. Für diese Nachtstromspeicherheizung stehen zwei Möglichkeiten zu Verfügung. Die eine betrifft die Normalausführung in Blechverkleidung und die zweite ist die von der Fa Loysch angebotene Verkachelung der Öfen. Die Preisdifferenz zwischen der in Normalausführung anbietenden Fa. EBG. und der Fa. Loysch beträgt ca. 100.000.-- S. Der Vorteil der Verkachelung ist der Wandverbau was die Verletzungsgefahr durch Kinder verhindert, hingegen die Normalausführung frei im Raum steht.

GRM. Dkfm. Sebastian Kreuzeder bemerkt hiezu, daß bei richtiger Unterbringung der billigeren Ausführung diese Gefahr ebenfalls beseitigt werden kann. Es sollte hierbei vielmehr die Kostenfrage eine Rolle spielen, da der Preisunterschied zwischen den beiden Ausführungen etwa ein Drittel der Gesamtsumme ausmacht.

Der Bürgermeister bemerkt hiezu, daß er trotzdem für eine Verkachelung der Nachtstromspeicheröfen ist und führt weiter aus, daß er beide Angebote beim nächsten Sprechtag dem Amt der o.ö. Landesregierung zur Begutachtung vorlegen wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, wird über Antrag des Bürgermeisters beschlossen. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

Der Gemeinderat spricht sich für eine Verkachelung der Elektronachtstromspeicherheizung aus, jedoch ist vorher das Einvernehmen mit dem Amt der o.ö. Landesregierung herzustellen. Sollte hierbei diese Verkachelung abgelehnt werden, kommt die bestbietende Fa. Elektro Bau AG., Ried in Frage.

4./ Errichtung eines Steges am Bade- und Campingplatz am Grabensee.

Der Bürgermeister berichtet, daß vom Amt der salzburger Landesregierung statt einer Stranderweiterung die Genehmigung zum Bau eines Steges erteilt wurde. Nach Erkundigungen über die Art und Weise des Baues wurde der Bürgermeister an die Fa. Grünauer aus Ebensee verwiesen. Nach Rücksprache mit der bezeichneten Firma wurde ein Termin über die Besichtigung von bereits bestehenden Seestegen in Fertigteilbauweise vereinbart. Nach Besichtigung dieser Anlagen durch den Bürgermeister und Mitgliedern des Gemeinderates wurde von der bezeichneten Firma ein Anbot erstellt. Nach diesen Unterlagen käme die Stegerrichtung am Grabensee auf ca. 130.000.-- S zu stehen.

GVM. Johann Chocholaty bemerkt, daß er sich ein Anbot von der Fa. Maislinger, Mattsee erstellen ließ, welches in vereinfachter Ausführung ebenfalls die Errichtung eines Steges vorsieht, aber nur Kosten von ca. 80.000.-- S aufweist.

Nach eingehender Aussprache wird über Antrag des Bürgermeisters beschlossen. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

Vom Bau eines Schwimmsteiges in Fertigteilbauweise wurde für das Jahr 1974 abstand genommen und als Ersatz ein Holzsteg mit einer Länge von ca. 10 Meter beschlossen.

5./ Genehmigung der Frühstückspension Josef Göschl, Rudersberg 7.

Der Bürgermeister berichtet, daß die Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn mit Erlaß vom 12.3.1974, Ge-05 die Gemeinde beauftragt hat, einen Gemeinderatsbeschluß dahingehend herbeizuführen, ob der Bedarf für die Frühstückspension gegeben ist. Der Bürgermeister bemerkt weiter, daß die Ehegatten Josef und Paula Göschl, Rudersberg 7 bereits um die Genehmigung zum Bau einer Frühstückspension in Rudersberg angesucht haben und diese Baugenehmigung bereits erteilt wurde. Außerdem die die Errichtung einer Frühstückspension für die weitere Entwicklung des Fremdenverkehrs in der Gemeinde nur zu begrüßen.

Nachdem sich die Mitglieder des Gemeinderates dieser Auffassung anschließen, wird über Antrag des Bürgermeisters beschlossen. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

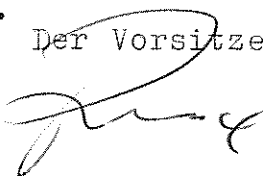
Vom Gemeinderat wird die Errichtung einer Frühstückspension durch die Ehegatten Josef und Paula Göschl, Rudersberg 7 befürwortet.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 23 Uhr die Sitzung.

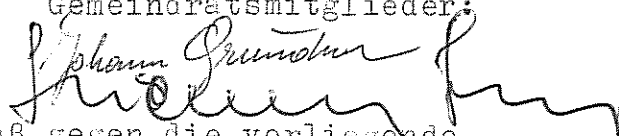
Der Schriftführer:



Der Vorsitzende:



Gemeinderatsmitglieder:



Der Vorsitzende beurkundet hiermit, daß gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom _____ keine Einwendungen erhoben wurden.

Perwang a.G., am _____

Der Bürgermeister:

